



GEMEINDEBRIEF

Februar und März 2025

„Viel Glück und viel Segen ...“ in 2025

Mit guten Wünschen zum Neuen Jahr hatten wir uns begrüßt, wo immer wir uns trafen. Ein neues Kalenderjahr hat begonnen, nachdem der Geburtstag Jesu unser Weihnachtsfest initiiert hatte. Das Kirchenjahr beginnt ja mit dem 1. Advent und hat uns auf die Ankunft des Christkinds eingestimmt und danach kamen die ersten Gratulanten. Zu diesen gesellen wir heute uns hinzu und stimmen in

den fröhlichen Gesang mit ein, den die Engelchöre eröffnet hatten. Ein glückseliges Mit- und Für-einander hat seither das Feiern Seines Geburtstages angeregt und ausgelöst. Mit Ihm eins zu werden, mit Ihm sich zu identifizieren war und ist geradezu in den Vollzug unserer Taufe hineingelegt.

In diesem Glaubensvollzug werden wir zu Kindern Gottes und somit zu Schwestern und Brüdern Jesu Christi und zu Geschwistern untereinander.

Wenn wir in solchem geschwisterlichen Bewußtsein unser Leben gestalten, wird es natürlich Folgen haben: natürliche und spirituelle, geistliche und damit mentale und geistige Folgen. Es braucht uns also nicht zu wundern, wenn wir einander zu natürlichen Höhepunkten besonders Aufmerksamkeit schenken, einander gratulieren und beschenken, wie einst jene ersten Gratulanten ihre Gaben brachten. Alle Worte, die wir einander dann reichen, alle Gesänge nebst musikalischen Klängen kommen in der Absicht, Freude, Licht und Seligkeit auszubreiten. So meint es auch das Lied „Viel Glück und viel Segen auf all' deinen Wegen, Gesundheit und Frohsinn, das schenke dir Gott“, das ebenfalls

als Kanon gesungen wird und mit seinen Worten und Klängen umfassend wirkt. Es wird das Gefühl genauso angesprochen wie unsere Phantasie, bis hin zu unseren Träumen und erfüllt so unser gesamtes Sein. Die musikalischen Töne des Gesangs wie auch der genutzten Instrumente füllen ebenso unser Inneres und umhüllen unsere ganze Person wie ein festlich buntes Kleid.



Aquarell von Tina Bühring

© Gemeindebriefdruckerei.de

Somit wirkt jener besondere Geburtstag hinein in unseren Alltag, inspiriert und prägt unseren Umgang miteinander, wenn wir unsere Feste feiern, ob Silvester oder Geburtstag oder Hochzeiten. Und wenn wir in der Folge des Festes der Christgeburt zum Beginn des neuen Kalenderjahres 2025 ein Bibelwort mitnehmen auf unseren Weg durch dieses Jahr, es als ständigen Begleiter sowohl im Kopf, also unserem Gedächtnis als auch im Herzen, also dem Sitz unserer Seele behalten, sind wir bereits mitten in dem Satz des Apostels Paulus, der lautet: **„Prüft alles und behaltet das Gute“**. Er hat diesen Gedanken aufgeschrieben in seinem Brief an die damaligen

die ersten Christen in Thessalonich. Ein Moment seiner Lebens- und Wirkungsgeschichte ist mit jener griechischen Stadt am Meer verbunden. Wenn wir heute diesen Satz lesen oder hören, achten wir wohl kaum auf die psychische Wirkung der Form desselben. Erst wenn wir uns bewußt fragen, ob es als Anregung oder Befehl, als Empfehlung oder Aufforderung in unserm Inneren wirkt, dann beginnen wir, uns mit der Aussage zu befassen. Im alltäglichen

Fortsetzung auf der folgenden Seite ...

Im Februar haben Geburtstag und werden 70 Jahre oder älter:

Die Namen der Jubilare finden
Sie in der gedruckten Ausgabe
des Gemeindebriefes.

**Auch allen Nichtgenannten
herzlichen Glückwunsch.**

Leben hat es durchaus eine Bedeutung, ob wir ungeprüft alles hinnehmen, was uns begegnet oder eben erst einmal alles prüfen. Das betrifft alle Bereiche des Lebens. Momentan begegnet es uns sehr deutlich im Zusammenhang mit der kommenden Wahl und überhaupt im Verhältnis zum politischen und gesellschaftlichen Geschehen in der Welt.

Die Maßstäbe zur Beurteilung bei unserem Prüfen kennen wir von Kind auf, wenn unsere Eltern und alle einflussreichen Personen darauf geachtet haben, uns **das Gute** vom ersten Moment unseres Erdenlebens an zu geben, zu zeigen, zu lehren. Dieses grundlegend Gute haben wir so zunächst ganz unbewusst, also schon mit der Muttermilch, in uns aufgenommen und anschließend mit allen Gesten und Worten des liebevollen Umgangs in unsere Persönlichkeit einfließen lassen. Im Laufe unserer Entwicklung haben wir uns fortwährend mit diesen verinnerlichten Werten beschäftigen müssen, denn unsere Umwelt hat uns vom familiären Kreis, dann Freundeskreis zu immer weiteren Lebenskreisen geführt und unsere Verankerung in den Werten und Maßstäben des Guten herausgefordert. Spätestens als Erwachsene fragen wir uns dann z.B., ob es gut für uns sei, uns von der Gier nach immer mehr anstecken zu lassen. Was tut uns als ganzer Person wirklich gut und was ist für unsere Gesellschaft und für die Völker der Welt wirklich gut, solche grundlegenden Fragen regen uns an zum Engagement für **das Gute**. Wer es kann und sich dazu berufen fühlt, engagiert sich vielleicht in einer Hilfsorganisation oder dem ihn persönlich besonders ansprechenden Beruf usw. Viele unterstützen wohl-tätige Projekte oder kirchliche Aktivitäten mit ihren Spenden, um so **das Gute** zu fördern und zu behalten. Wenn wir also das Paulus-Wort, unsere diesjährige Jahreslosung, in unsere Gegenwart übersetzen, wird deutlich, dass es auch uns heute um das Bewahren, das Behalten des der Menschheit von Gott seit eh und je ans und ins Herz gelegten Guten, des aus der göttlichen Liebe gewachsenen Miteinanders geht.

„**Prüft alles und behaltet das Gute**“ kann niemand befehlen oder anordnen, dagegen läßt es sich empfehlen und zu solchem Verhalten und Tun anregen, damit es aller Kreatur gut geht auf Erden.

*Ein vom Guten, dem Segen Gottes erfüllten Jahr 2025 wünscht
Ihnen allen Ihr Gottfried Frahm.*

Hinweis zum Datenschutz

Im Gemeindebrief werden regelmäßig Geburtstage und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarramt oder Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen.

Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Wieder Taizé-Andachten in Barth

Im vergangenen Sommer konnten wir sie schon einmal erleben: Die Taizé-Andachten. Benannt sind sie nach der ökumenischen Gemeinschaft im französischen Ort Taizé. Meditative Gesänge, Gebete und zwischenzeitliche Stille prägen diese knappe Stunde. Marion von Brechan, Referentin für Tourismus des Erzbistums Berlin, leitet die Andachten.

Da es in unserer Marienkirche noch kalt ist, finden die Andachten in der katholischen Kirche St. Maria, Schilfgraben 4, statt. Im Anschluss ist Gelegenheit zum Beisammensein.

Die nächsten Termine: **29. Januar, 26. Februar, 26. März und 30. April, jeweils um 18 Uhr.**

Ökumenische Bibelwoche 2025

Sieben Zeichen aus dem Johannesevangelium

Die Bibel ist für Christen DAS zentrale Informationsportal und DER Orientierungspunkt – hier steht drin, was gilt. „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist.“ Für evangelische Christen spielt sie darüber hinaus noch die Rolle, dass auf Grundlage von Luthers Bibellesen seine Reformbewegung überhaupt erst in Gang kam. Sie führte letztlich zur Gründung der evangelischen Kirchen. Bibel verändert. Gründe genug, sich immer wieder einmal zum gemeinsamen Bibellesen zu verabreden. Ende März ist dafür Möglichkeit auch in unserer Gemeinde – zusammen mit Christinnen und Christen aus anderen Barther Gemeinden. Vom **24. bis zum 28. März, jeweils 19 Uhr**, treffen wir uns im Lesecafé Lila Haus, Papenstraße 6.



In dieser Woche sollen Texte aus dem Johannesevangelium Orientierung geben: Wenn Gott ins Spiel kommt, fängt die Freude an. Davon erzählen die sieben Zeichen des Johannesevangeliums. Auf der Hochzeit zu Kana fließt süffiger Wein in Strömen und macht Lust darauf, mehr von Gott zu erwarten: von unerwarteten Heilungen, über Bewahrung in den Stürmen des Lebens und das Ende des Hungers bis zur Auferweckung vom Tod. Von alledem berichtet der Evangelist Johannes mit kraftvollen Worten und in anschaulichen Bildern.

Lassen Sie sich einladen, in Geschichten einzutauchen, die einen Vorgeschmack auf den Himmel geben.

Ulrich Kahle

Im März haben Geburtstag und werden 70 Jahre oder älter:

Die Namen der Jubilare finden Sie in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes.

Auch allen Nichtgenannten herzlichen Glückwunsch.

Aus der Gemeinde wurden zu Gott in die Ewigkeit abberufen:

Die Namen der Verstorbenen finden Sie in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes.

Herr, die Entschlafenen befehlen wir dir an. Amen



Termine im Bibelzentrum Barth

■ Di, 4. Februar, 15 Uhr
„Spiel, Satz, Druck“

Erlebnisführung durch Bibelzentrum und Setzerei

■ Do, 13. Februar, 19 Uhr
reihe.der.besondere.film

„Die Legende vom Tigernest“
ab 6 J., | 2022, 94 Minuten, familienfreundlich

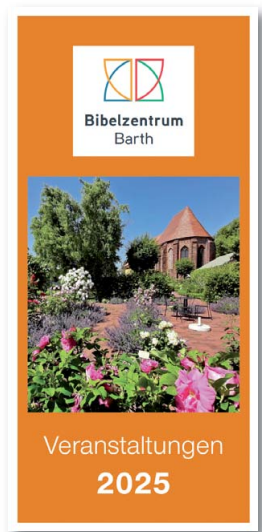
■ Di, 4. März, 15 Uhr
„Spiel, Satz, Druck“

Erlebnisführung durch Bibelzentrum und Setzerei

■ Do, 13. März, 19 Uhr
reihe.der.besondere.film

„Haute Couture – Die Schönheit der Geste“
(F 2020, 100 Minuten)

Broschüre mit den
Veranstaltungen 2025
im Bibelzentrum Barth



Das Bibelzentrum hat eine neue Leiterin

Seid immer bereit, Rede und Antwort zu stehen, wenn jemand nach der Hoffnung fragt, die in euch ist. 1 Petr 3, 15

Dieser einzelne Vers ist herausgenommen aus einem Hoffungsbrief. Er beschreibt ein Verhalten beziehungsweise eine Haltung, die angesichts der damals herrschenden Verfolgungssituation angenommen werden soll.



Für mich sind diese Worte nach meinem Theologiestudium in Greifswald, Münster und Wien zu einer Art Lebensmotto geworden. Denn was gibt es schöneres, als das zu teilen, was einem am Herzen liegt

und was uns miteinander verbindet: unser Glaube und damit die Hoffnung, die uns trägt. Daher freue ich mich, dass ich seit Dezember im Bibelzentrum arbeite und Rede und Antwort stehen darf, wenn ich gefragt werde, woran wir Christinnen und Christen glauben.

Erste Erfahrungen habe ich in der Kinder- und Jugendarbeit in meiner Schulzeit in Schleswig-Holstein machen dürfen. Es wurde nach kreativen Übersetzungsmöglichkeiten gefragt, wie die Bibel und ihre Wirkkraft heute begeistern können. In meiner Studienzeit durfte ich einen Erasmusaufenthalt in Wien machen und habe dort die Kultur der Stadt lieben gelernt, besonders die Museen. Umso mehr begeistert es mich, dass die Erfahrungen aus den Zeiten, die mich besonders geprägt haben, nun in der Arbeit im Bibelzentrum zusammenlaufen. Die Bibel als Kunst- und Kulturschatz, aber auch als Glaubenszeugnis heute erlebbar zu machen, ist mir eine Herzensangelegenheit und große Freude.

Zugleich darf ich verraten, dass wir, mein Mann Max und ich, unserer Tochter Friederike diesen Vers für ihre Taufe ausgesucht haben. Denn genau das wünsche ich ihr und uns, dass wir miteinander über unsere Hoffnung verbunden bleiben. Ich freue mich auf alle Begegnungen in der schönen Barther Gemeinde oder bei uns im Bibelzentrum – seien Sie herzlich eingeladen und bleiben sie hoffnungsvoll!

*Ihre Doreen Habermann,
neue Leiterin des Bibelzentrums Barth*

„wunderbar geschaffen!“

Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Christinnen der Cookinseln – eine Inselgruppe im Südpazifik und viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben. Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139.

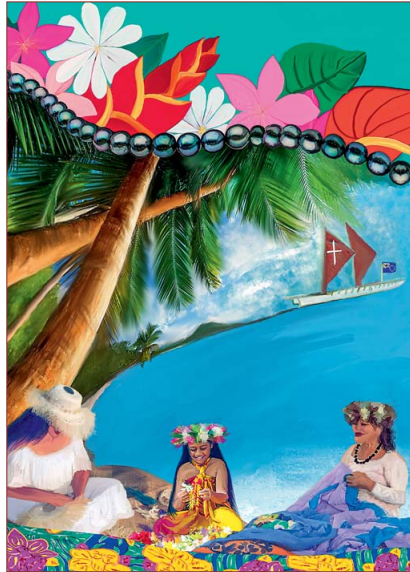
Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen. Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benen-

nen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. „wunderbar geschaffen!“ sind die 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle (ringförmige Riffs) im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des Südpazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Die Bewohner und Bewohnerinnen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft. Zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein? Was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen? Sie sind herzlich eingeladen am **Freitag, dem 7. März** um

18 Uhr zu einem Informationsabend ins Gemeindehaus über die Cookinseln.

Am **Sonntag, dem 9. März**, feiern wir um **11 Uhr** den Gottesdienst zum Weltgebetstag. Anschließend gibt es kulinarische Kostproben aus dem Land.



Kirchenmusik – hören und (mit)machen

Auch im Neuen Jahr 2025 möchten unsere Chöre viele Gottesdienste kirchenmusikalisch mit ausgestalten und auch den Gemeindegottesang auf vielfältige Weise fördern. So hat das sogenannte „Monatslied“ in unsere Gottesdienste Einzug gehalten, bei dem an vier Sonntagen im Monat ein neues Lied zu unserem Gemeindegottesang-Repertoire hinzukommt. Dies wird von unseren Gottesdienstbesuchern gut angenommen und ich freue mich sehr über die Offenheit und Sangesfreude. Gleichzeitig wollen wir mit dem Monatslied auch neue Chormitglieder gewinnen, denn manches Mal brauchen sowohl der Kirchenchor, als auch der Barther Singkreis Verstärkung, vor allem in den Männerstimmen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, kommen Sie gern zu einer unserer Chorproben hinzu. Der Bart-

her Singkreis trifft sich dienstags von 19 bis 20:30 Uhr und der Kirchenchor am Donnerstag von 19 bis 20:30 Uhr im Gemeindehaus. Wir freuen uns über jeden, der mitsingen möchte!

Ihr Kirchenmusiker David Suchanek

Der Kirchenchor im Gottesdienst (GD):

Sonntag 23. Februar, 9:30 Uhr, GD mit Abendmahl

Freitag 7. März, 18 Uhr, GD zum Weltgebetstag

Sonntag 9. März, 9:30 Uhr, GD

Geistliche Musik zur Sterbestunde Jesu mit dem Barther Singkreis

Karfreitag, 18. April, 15 Uhr, es erklingen u.a. Werke von J. S. Bach und Rihards Dubra „Missa Simplex“, in der St.-Marien-Kirche

Die Ökumenische Gymnastikgruppe



Die Ökumenische Gymnastikgruppe beim fröhlichen Beisammensein.

Am Montag ist Training
da müssen wir hin
man bewegt sich zuwenig
drum macht das auch Sinn.

Um sechse dann, da ist es so weit,
Sportdress und Schuhe,
die steh'n bereit.

Halb sieben, ist die Zeit, die wir lieben.
Es wird nicht gewartet,
sondern mit Aufwärmen gestartet.

Dann folgen Stärkung
von Boddy, Bauch und Beine,
der Po freut sich so und so.

Es wird sich gereckt, gedehnt,
gestreckt und auch gelacht.
Turnvater Jahn hätte gern mitgemacht.

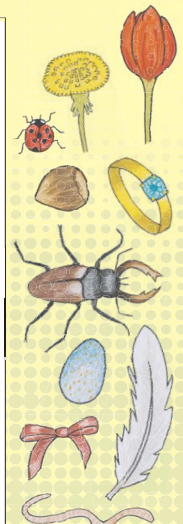
Tage später, der Kater verschwindet,
und damit der Schmerz.
Das macht uns viel Freude,
die gut ist für's Herz.

Gut gelaunt und fit,
laden wir jeden ein –
macht mit!

Gudrun Hoenselaars

Der Frühling kommt!

Versuche alle Objekte, die rechts abgebildet sind zu finden:



Gottesdienste, Konzerte und Termine

So 02.02.	09:30 Uhr	Gottesdienst
Mo 03.02.	18:30 Uhr	Ökumenische Gymnastikgruppe
Mi 05.02.	18:00 Uhr	Treffen der AGAS Gruppe im Gemeindehaus
So 09.02.	09:30 Uhr	Gottesdienst
Mo 10.02.	18:30 Uhr	Ökumenische Gymnastikgruppe
Sa 15.02.	10-15 Uhr	Kreativtag im Gemeindehaus
So 16.02.	09:30 Uhr	Gottesdienst
Mo 17.02.	18:30 Uhr	Ökumenische Gymnastikgruppe
Do 20.02.	15:00 Uhr	Gemeindenachmittag
So 23.02.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Mo 24.02.	18:30 Uhr	Ökumenische Gymnastikgruppe
Mi 26.02.	18:00 Uhr	Taizé-Andacht, kath. Kirche St. Maria, Schilfgraben
So 02.03.	09:30 Uhr	Gottesdienst
Mo 03.03.	18:30 Uhr	Ökumenische Gymnastikgruppe
Mi 05.03.	17:00 Uhr	Andacht zum Aschermittwoch
	18:00 Uhr	Treffen der AGAS Gruppe im Gemeindehaus
Fr 07.03.	18:00 Uhr	Weltgebetstag-Abend
So 09.03.	11:00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag
Mo 10.03.	18:30 Uhr	Ökumenische Gymnastikgruppe
Sa 15.03.	10-15 Uhr	Kreativtag im Gemeindehaus
So 16.03.	09:30 Uhr	Gottesdienst
Mo 17.03.	18:30 Uhr	Ökumenische Gymnastikgruppe
Do 20.03.	15:00 Uhr	Gemeindenachmittag
So 23.03.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Mo, 24.03. bis Fr, 28.03.		Bibelwoche im Lesecafé Lila Haus, jeweils um 19 Uhr
Mo 24.03.	18:30 Uhr	Ökumenische Gymnastikgruppe
Mi 26.03.	18:00 Uhr	Taizé-Andacht, katholische Kirche St. Maria, Schilfgraben
So 30.03.	09:30 Uhr	Abschlussgottesdienst zur Bibelwoche

Der Besuchsdienstkreis

sucht dringend neue Mitsreiter. Wir besuchen die älteren Gemeindeglieder zu ihren Geburtstagen und dabei sind wir manchmal auch die „Beschenkten“. Ein Gespräch an der Tür oder bei einer Tasse Kaffee. Manchmal auch ein Gruß im Briefkasten.

Am letzten Mittwoch im Monat treffen wir uns um 16:30 Uhr im Gemeindeforum, um die Geburtstage auf möglichst viele Schultern zu verteilen. Lassen Sie sich ermutigen!

Ansprechpartner: Dorothea Rohr, 038231-499967

Kinderkreis „St. Marien“

Alle Kinder, ob getauft oder nicht, ob aus Barth oder einem anderen Ort, sind herzlich zum Kinderkreis eingeladen. Wir treffen uns einmal in der Woche im Gemeindehaus, hören Geschichten aus der Bibel, singen, spielen und essen miteinander. Bei Bedarf werden die Kinder von der Schule abgeholt. Melden Sie sich bitte bei Astrid Toerien, (Tel. 453385).

Kinderkreiszeiten (nicht in den Ferien)

- | | | |
|--------------|------------|-------------------|
| 1. Klasse | Montag | 13:45 - 14:45 Uhr |
| 2. Klasse | Donnerstag | 14:30 - 15:30 Uhr |
| 3. Klasse | Dienstag | 14:30 - 15:30 Uhr |
| 4. Klasse | Montag | 12:30 - 13:30 Uhr |
| 5.-6. Klasse | Montag | 15:00 - 16:00 Uhr |

Wir sind für Sie da

Ev. Pfarramt St. Marien Barth

Vakanzvertretung: Pfarrer Kai Völker, Kenz
Tel. 2628 E-Mail: Barth@pek.de

Kirchenmusik

David Suchanek, Kirchenmusiker und
Organist, Kreiskantor Kirchenkreis Stralsund
Tel. 0175 6469179
E-Mail: Barth-Kimu@pek.de

Katechetin Astrid Toerien

Papenstr. 3/4, Tel. dienstlich 453385 mit AB
E-Mail: Toerien.KircheBarth@googlemail.com

Evangelische Kindertagesstätte St. Marien

Leitung: Christiane Nachbar
Papenstraße 5, Tel. 2185
E-Mail: info@Ev-Kita-Barth.de
Internet: www.Ev-Kita-Barth.de

Gemeindebüro, Friedhofsverwaltung

Andrea Bütow
Papenstr. 7, Tel. 2787, Fax 77621
Öffnungszeiten: Mo+Do 9-13 Uhr
Di 14-18 Uhr
E-Mail: Barth-Buero@pek.de

Propstei Stralsund

18439 Stralsund, Mauerstr. 1
Propst Dr. Tobias Sarx, Tel.: 03831-26410

Friedhof

Rainer Horn, Mobil-Tel. 0177-3557765

Kirchliche Suchtgefährdeten-Arbeit

Uta Beese, Tel. 038232-80651

Sozialstation der Diakonie Lüdershagen

Leitung: Bärbel Temme, Tel. 038227-59820
Luedershagen@Diakonie-Pflegedienst.de

Evangelische Grundschule Barth

Leitung: Monika Sauer / Antje Stock
Turmstraße 1, Tel. 2491

Bibelzentrum Barth

Leiterin: Doreen Habermann
Sundische Str. 52, Tel. 77662
E-Mail: Info@Bibelzentrum-Barth.de
Internet: www.Bibelzentrum-Barth.de

Konto der Ev. Kirchengemeinde Barth

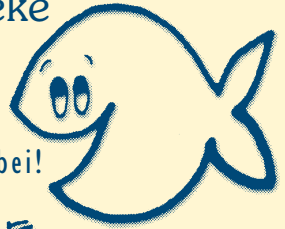
für Gemeindekirchgeld und Spenden:
IBAN: DE75 1505 0500 0570 0034 15

www.Ev-Kirche-Barth.de

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde St. Marien
Redaktion: A. Toerien, J. Lanz
Layout, Foto, Satz: B. Rickelt – www.FotoWebPrint.de
Redaktionsschluss: 21. Januar 2025
Auflage: 1500

Ostsee-Apotheke



Wir helfen Ihnen dabei!

FIT-VIE
EIN FISCH IM WASSER



Ostsee-Apotheke
Reifergang 5
18356 Barth
Tel: 038231-3833

Anzeigen



**Erstklassige Qualität und Frische, kontrollierte
Herkunft und natürlich attraktive Preise – das
können unsere Kunden von uns erwarten.**

Wir freuen uns auf Sie!

famila
besser als gut!

famila Warenhaus Barth
Mastweg 6
Mo bis Sa von 7–20 Uhr geöffnet